

A N F R A G E von Erika Ziltener (SP, Zürich) und Barbara Bussmann (SP, Volketswil)

betreffend Sinkende Anzahl Autopsien

Im Jahr 2005 wurde eine Studie des Universitätsspitals Zürich publiziert, die aufzeigt, wie wichtig Autopsien für die Qualität der medizinischen Leistungen sind. Das wird auch von Experten bestätigt. Laut Presseberichten nimmt die Zahl derjenigen Personen, die in eine Autopsie einwilligen, seit dem Jahr 1997 stetig ab. Dieser Trend wurde zwar mit dem Patientinnen- und Patientengesetz nicht verstärkt, leider aber auch nicht gestoppt bzw. korrigiert. Die Qualitätssicherung ist eine der absolut wichtigsten Bereiche in der Medizin. Laut medizinischer Fachexperten ist die Autopsie ein bedeutendes Qualitätssicherungsinstrument und darf keinesfalls preisgegeben werden.

Wir bitten deshalb den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Liegen dem Regierungsrat Daten vor, die diese Aussage bestätigen?
2. Wie sehen die Daten der einzelnen Spitäler aus?
3. Mit welchen Massnahmen gedenkt der Regierungsrat dem Trend der sinkenden Anzahl Autopsien entgegenzuwirken?
4. Wie beurteilt der Regierungsrat die Vermutung, dass die Einstellung der Chefärztinnen und Chefärzte die Einwilligung zur Autopsie massgeblich beeinflussen kann?
5. Sieht der Regierungsrat in der Entwicklung weg vom Generalisten hin zu mehr Spezialisten bei den Chefärztinnen und Chefärzten einen Grund dafür, dass die Anzahl Zustimmungen sinkt?

Erika Ziltener
Barbara Bussmann